

Die Vorgangsbearbeitung trägt vielfach peripheren Charakter. Das verlängert die Bearbeitungszeit und bindet damit Kräfte und Mittel.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, daß diese Unzulänglichkeiten nicht oder nur in den wenigsten Fällen durch die Leiter der operativen Linien und Diensteinheiten erkannt bzw. herausgearbeitet und korrigiert werden, sondern das erfolgt in der Regel durch die Genossen der Untersuchungsabteilungen und zwar zu dem Zeitpunkt, wo Vorgänge zwecks Einleitung von Ermittlungsverfahren an diese Abteilungen übergeben werden.

Daraus ergibt sich die zwingende Schlußfolgerung, daß die Leiter der Linien und Diensteinheiten sich selbst stärker mit dem Stand der Vorgangsbearbeitung beschäftigen müssen, um konstruktive Vorschläge und Weisungen zur Qualifizierung der Vorgangsbearbeitung geben zu können und um die Maßnahmen zur Herausarbeitung der objektiven Tatumsstände und der subjektiven Seite offensiver zu gestalten und zu qualifizieren. Bei der staatsfeindlichen Hetze z. B. werden im Prozeß der Vorgangsbearbeitung oft nur die negativen bzw. feindlichen Äußerungen des Verdächtigen chronologisch aneinandergereiht, ohne die konkreten Umstände wie Zeitpunkte, Anlässe und Umstände des Auftretens der Täter, Zeugen u. a. mit aufzuklären bzw. zu dokumentieren.